

**Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 17.03.2021  
(online per Zoom-Meeting abgehalten)**

Teilnehmer: Sandra Albrecht, Brigitte Eberhard, Erna Fuhrmann, Joachim Halbig, Wolfgang Heinzmann, Maria Helfert, Martin Schild, Rudolf Schöffter, Johann Schwalbenhofer, Simon Schwalbenhofer, Markus Schwendner, Adalbert Zipser  
Diakon Pierre Gerodez, Pfarrer Klaus Rapp

Entschuldigt: Michaela Heineck, Jörg Stigler, Gemeindeassistentin Ute Arnold

Gäste: Arne Lohmeier, Pfadfinder Laudenbach

1. Geistliches Wort	Wolfgang Heinzmann stellt das Buch „Pastoral am Puls vor“
2. Fragen und Anregungen von Gästen	<p>Arne Lohmeier von den Pfadfindern aus Laudenbach informiert, dass es in Laudenbach aktuell Gespräche mit dem Bürgermeister gibt, einen Jugendtreff zu initiieren, der in den Räumen der Pfadfinder stattfinden und auch von diesen betreut werden soll.</p> <p>Außerdem suchen die Pfadfinder dauerhaft eine große Wiese zum Pachten oder Kaufen, auf der man auch eine kleine Hütte zur Materiallagerung errichten und Gruppenstunden abhalten könnte. Hr. Schild sagt zu, dass man sich meldet, wenn jemandem aus dem Gremium etwas zu Ohren kommt.</p> <p>Zuletzt berichtet Arne Lohmeier von einem Gerücht, dass die Räumlichkeiten der Pfadfinder in Zukunft vom Kindergarten genutzt werden sollen. Herr Pfarrer Rapp zeigt sich erstaunt, dies sei nicht geplant.</p>
3. Verabschiedung des Protokolls vom 27.01.2021	Das Protokoll vom 27.01.2021 wird ohne Gegenstimmen verabschiedet.
4. Gruppe Öffentlichkeitsarbeit berichtet	Herr Schild berichtet, dass die Einrichtung eines Newsletters erfolgt ist. Es gibt zum einen die Möglichkeit, nur das Pfarrblatt digital zu erhalten bzw. eine Mail mit einem Link zum auf der Homepage bereit gestellten Pfarrblatt. Dieser Newsletter nennt sich „Pfarrblatt unterwegs zu ihnen“. Bei der Anmeldung zu diesem Newsletter erhält man die Möglichkeit, das Pfarrblatt in Papierform abzubestellen. Das Ziel ist, in Zukunft weniger Pfarrblätter papierhaft zur Verfügung zu stellen, dadurch weniger Austräger zu benötigen und so wieder die Versorgung aller Straßen möglich zu machen.

	<p>Der zweite Newsletter erhält Neuigkeiten aus der Gemeinde (ohne Pfarrblatt).</p> <p>Ab sofort ist die Anmeldung zu beiden Newslettern über die Homepage der Bachgemeinden möglich. Im nächsten Pfarrblatt wird dazu ein Artikel erscheinen.</p>
<p>5. Kirchenentwicklung 2030</p>	<p>Herr Pfarrer Rapp berichtet, dass man nach Gründung der Seelsorgeeinheiten in der Diözese nun eine neue Entwicklung gehen muss. Dabei gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten bei der Besetzung der Leitungsfunktionen der neuen Einheiten „Pfarreien“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laien (also Fachleute, aber keine Priester) leiten die neuen Einheiten</li> <li>- Priester sollen die Pfarreien leiten (dazu hat sich die Erzdiözese Freiburg entschieden)</li> </ul> <p>In den großen Pfarreien wird es viele Gemeinden geben. Diese Gemeinden können dann von Ehrenamtlich, Pastoralreferenten, Gemeindeassistentinnen, etc. geleitet werden.</p> <p>Der aktuelle Stand ist :Wir sind auf dem Weg, die räumliche Festsetzung festzulegen. Aus 1 Dekanat werden 2 Pfarreien: Pfarrei Stadt Heidelberg &amp; Eppelheim und Pfarrei Bergstrasse (Laudenbach bis Schriesheim).</p> <p>Als nächster Schritt werden Menschen gesucht, die diesen Prozess in den einzelnen Seelsorgeeinheiten begleiten, jedes Team besteht aus einem Priester und einem nicht-Priester. Für unsere Seelsorgeeinheit gibt es noch kein solches Team. Herr Pfarrer Rapp war dafür angefragt, lehnte aber ab. Er ist der Meinung, dass er nicht gleichzeitig Teil des Teams und Betroffener sein kann.</p> <p>Der nächste Schritt ist nun, Fragen zu sammeln, die aus diesem Prozess entstehen. Dies geschieht auf der Strategiekonferenz der Hauptverantwortlichen im April.</p> <p>Frau Eberhard ergänzt aus der Dekanatsratssitzung 3 Scherpunktfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche drängenden Fragen habe ich? Welche Informationen fehlen mir?</li> <li>- Welche Beiträge meiner Gemeinde könnte ich mir als sinnvoll vorstellen?</li> <li>- Was wünsche ich mir persönlich als Gläubiger von den</li> </ul>

	<p>neuen Pfarreien?</p> <p>Ziel ist es, dass Pfarrer wieder mehr Zeit für die Seelsorge haben, das Management soll von Laien übernommen werden.</p> <p>Der Zeitplan ist aktuell unklar, es war geplant, dass die Konzeptphase bis 2022 läuft, die Transformationsphase bis 2025/26 und die abschließende Implementierungsphase ab 2025/2026.</p> <p>Herr Rapp berichtet weiter, dass noch diese Woche eine Sitzung des Dekanatsleitungsteams stattfinden wird. Die Fragen, die dabei auftauchen, würde er an den Pfarrgemeinderat weiterleiten (s. Anlage). Man müsse dann schauen, über welche Themen es sich lohnt zu reden. Der Vorstand überlegt, was wir mit der Datenfülle machen.</p> <p>Aus dem Gremium kommt in diesem Zusammenhang die Frage auf, ob es sich in der aktuellen Situation überhaupt lohnt, ein Gemeindeteam in Laudenbach ins Leben zu rufen. Herr Pfarrer Rapp betont, dass es immer wichtig ist, Menschen, die mitdenken wollen, anzusprechen. Man weiß aber nicht, wie die Struktur in den Einheiten zukünftig aussehen wird. Es ist durchaus möglich, dass zukünftig keine Gemeindeteams mehr vorgesehen sind.</p>
<p>6. Besuchsdienst +</p>	<p>Herr Heinzmann berichtet vom Besuchsdienst+, dass geplant ist, den Mitarbeiter ähnlich wie an Weihnachten eine kleine Dankeschön-Tüte zu Ostern zu überbringen. Den Tüten soll auch ein Fragebogen beiliegen, der abfragt, wie der Kontakt zu den Betreuten gehalten wird. Die Tüten sollen vom Pfarrgemeinderat corona-konform überbracht werden. Das heißt: anrufen und Termin vereinbaren, dann an der Tür klingeln und Tüte abstellen.</p> <p>Aus dem Gremium kommen dazu einige kritische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ü60-Problematik</li> <li>- Wenn der Besuchsdienst selbst niemanden besuchen soll, ist es dann nicht seltsam, wenn er selbst etwas bekommt?</li> </ul> <p>Herr Rapp betont noch einmal, dass es nicht gewollt ist, dass die Mitarbeiter des Besuchsdienst Besuche machen.</p> <p>Es wird der Kompromiss gefunden, dass der „Besuch“ durch den Pfarrgemeinderat telefonisch erfolgen soll. Wichtig sei, das Gespräch zu suchen. Die Tüte soll in den Briefkasten geworfen werden. Herr Heinzmann bittet, dies bis Pfingsten erledigt zu haben.</p> <p>Zur Ü60-Problematik der Kommunionhelfer erläutert Herr Pfarrer Rapp in diesem Zusammenhang, dass es nicht verboten ist, dass</p>

	diese Gruppe weiterhin auf eigenen Wunsch ihren Dienst leistet.
7. Antrag Pfadfinder	s. Punkt 2.
8. Kontaktaufnahme mit dem Seniorenheim Gottlieb-Daimler-Strasse Hemsbach	<p>Herr Pfarrer Rapp erläutert, dass erfreulich viele Zugriffe auf die Streaming-Gottesdienste erfolgen und er dazu ebenfalls zahlreiche positive Rückmeldungen auch durch ältere Herrschaften erhält.</p> <p>Er schlägt vor, den Kontakt mit der Heimleitung des „neuen“ Altenheims in der Gottlieb-Daimler-Strasse zu suchen und z.B. Hilfe zu den Streaming-Gottesdiensten bei Nutzung der Endgeräte auf dem Zimmer vorzuschlagen, aber auch evtl. mit Beamer und Kommunionhelfer vor Ort zu sein - sobald die Pandemie dies zulässt natürlich erst.</p> <p>Er wünscht sich, dass der Kontakt nicht nur durch Hauptamtliche sondern auch durch Vertreter des Pfarrgemeinderates erfolgt, die inhaltlich dahinter stehen und auch für die technische Umsetzung sorgen können.</p> <p>Johann und Simon Schwalbenhofer erklären sich bereit an der Umsetzung dieser Idee mitzuarbeiten.</p>
9. Veröffentlichungen aus der heutigen Sitzung	Veröffentlichungen aus der heutigen Sitzung erfolgen über das Pfarrblatt.
10. Verschiedenes	<p>Herr Pfarrer Rapp berichtet von einer Teamsitzung mit Frau Arnold und Frau Waibel. Man habe dabei einige Überlegungen für die Zeit nach Corona angestellt, z.B. dass man die Streaming-Gottesdienste auf jeden Fall beibehalten wolle. Für die Verarbeitung der schwierigen Corona-Phase könne man sich auch vorstellen unter dem Thema „Eindrücke brauchen Ausdrücke“ Schreibwerkstätten oder auch Malaktivitäten mit Kunsttherapeuten anzubieten. Wichtig sei auch ein Gesprächsangebot zum Thema „Was beutet Corona für unsere Gemeinde?“. Besondere Bedeutung habe auch die Aufarbeitung der schwierigen Phase mit Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Frau Eberhard dankt für die tolle Gestaltung und die Vielfältigkeit der Gottesdienstangebote über Ostern.</p> <p>Herr Zipser fragt nach, ob man die angedachte Kinderecke in der Hemsbacher Kirche nicht wenigstens in abgespeckter Version anbieten könne. Dies ist aus corona-technischen Gründen aktuell nicht möglich.</p>

**Protokollantin:** Sandra Albrecht, 19.03.2021

**Vorsitzender:** Martin Schild, 20.03.2021